

**Prüfungsschwerpunkte zur zentralen schriftlichen Prüfung
im Rahmen der Abschlussprüfung an
Fachschulen für Sozialpädagogik**

Schuljahr 2021/2022

2. Prüfungstermin (Mai 2022)

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 2

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit Einzelnen und Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendarbeit. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne präventiver, partizipativer und inklusiver pädagogischer Ziele. Sie fördern die Kompetenzen ihrer Adressaten und orientieren die pädagogische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

a) folgendes Wissen verfügt:

- breites integriertes Wissen über die Bedeutung der pädagogischen Grundhaltung für die Gestaltung von Bildungssituationen
- exemplarisch vertieftes fachtheoretisches Wissen über den Situationsansatz zur Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten
- exemplarisch vertieftes Wissen über partizipative pädagogische Arbeit
- breites und integriertes Wissen über erfolgreiche Kommunikation in pädagogischen Alltagssituationen

b) folgende Fertigkeiten verfügt:

- Kinder von 0 bis 6 Jahren in ihrer Individualität und Persönlichkeit als Subjekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen, einzuschätzen und in ihrer Kompetenzerweiterung zu unterstützen
- soziales und entdeckendes Lernen in Zusammenhängen durch gruppenbezogene Aktivitäten zu initiieren und zu unterstützen
- die eigene Rolle als Erzieherin oder Erzieher in Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Kinder von 0 bis 6 Jahren wahrzunehmen, zu reflektieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln zu entwickeln

c) folgende Kompetenzen zur professionellen Haltung verfügt:

- Sozialkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen verstehen Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit aller Menschen als Bereicherung und Normalität.
- Selbstständigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Bereitschaft zur Überprüfung eigener Werte, Normen und Stereotype auf der Grundlage einer stetigen Reflexion und Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen und religiösen Prägungen.

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 3

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern. Die Diversität ihrer Adressaten bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

- a) folgendes Wissen verfügt:
 - exemplarisches Wissen zu Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern und zu pädagogischen Fördermöglichkeiten
 - Wissen über rechtliche Bestimmungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Rechtsgebiete
- b) folgende Fertigkeiten verfügt:
 - Kinder in ihrer Individualität und Persönlichkeit als Subjekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen und in ihrer Kompetenzerweiterung zu unterstützen
 - sprachliche Bildungssituationen zu erkennen und diese verantwortungsvoll für die Gestaltung altersgerechter Lernsituationen zu nutzen
 - Förder- und Erziehungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren, die eigene Rolle als Erzieherin oder Erzieher in Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Kinder wahrzunehmen, zu reflektieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln zu entwickeln
 - relevante Ressourcen für eine inklusive Arbeit im Sozialraum für die Zielgruppe zu erschließen und mit Fachkräften anderer Professionen zusammenarbeiten
- c) folgende Kompetenzen zur professionellen Haltung verfügt:
 - Selbstkompetenz: Empathie für Kinder, Jugendliche, ihre Familien und deren unterschiedliche Lebenslagen zu zeigen
 - Sozialkompetenz: eine kritische und reflektierende Haltung zu Handlungen ihres beruflichen Alltags zu haben

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 4

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst; Sprache, Literacy und Medien; Religion, Gesellschaft und Ethik; Natur und Umwelt; Gesundheit und Ernährung; Mathematik, Naturwissenschaften und Technik angeregt, unterstützt und gefördert.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

- a) folgendes Wissen verfügt:
 - Wissen zum Verständnis von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen von Jugendlichen (12-18 Jahre)
 - Wissen zur Kompetenzentwicklung in den einzelnen Bildungsbereichen
 - didaktisch-methodisches Wissen zur fachkompetenten Förderung von Jugendlichen in ausgewählten Bildungsbereichen (Angebotsplanung und Projektarbeit)
- b) folgende Fertigkeiten verfügt:
 - in ihrer Bildungsarbeit Interessen und Neigungen ihrer Zielgruppe ernst zu nehmen und Bildungsprozesse und Kompetenzerwerb zu fördern
 - didaktisch-methodische Planung von Lernumgebungen und Bildungssituationen in den verschiedenen Bildungsbereichen für Jugendliche fachlich begründet einzusetzen
 - das kulturelle Angebot im sozialen Umfeld der Einrichtung in die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen einzubeziehen
- c) eine professionelle Haltung im sozialpädagogischen Handlungsfeld (Sozialkompetenz, Selbstständigkeit) verfügt:
 - Sozialkompetenz: zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten
 - Selbstständigkeit: eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 5

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage ihrer Zielgruppe und gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugsgruppen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die Studierende/der Studierende über

- a) folgendes Wissen verfügt:
 - Wissen über familiäre Lebenssituationen in ihren sozialräumlichen Bezügen und über die Einflüsse kultureller und religiöser Prägung und ethnischer Zugehörigkeit
 - berufliches Wissen über verschiedene Methoden und Formen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- b) folgende Fertigkeiten verfügt:
 - eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele zu überprüfen und die Einbindung externer Unterstützungssysteme hinsichtlich des eigenen Bedarfs zu beurteilen
 - die professionelle Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen mitzugestalten und Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften zu organisieren
- c) eine professionelle Haltung im sozialpädagogischen Handlungsfeld (Sozialkompetenz, Selbstständigkeit) verfügt:
 - Sozialkompetenz: zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten
 - Selbstständigkeit: eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln